

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



9. Jahrgang

September 1964

9

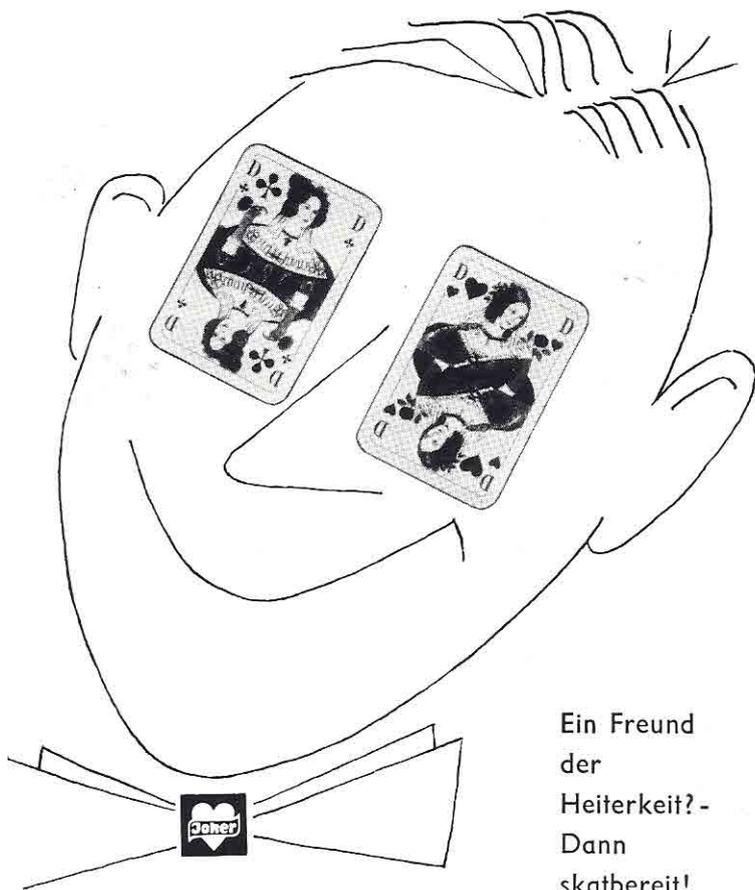
VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG.

Echte
Altenburg-Stralsunder

ASS

DEUTSCHE
SPITZENQUALITÄT

7022 STUTTGART-LEINFELDEN



Ein Freund
der
Heiterkeit? -
Dann
skatbereit!

Bielefelder Spielkarten

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

9

9. Jahrgang

September 1964

Süddeutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1964 in Mittelbaden

Seit 10 Jahren trägt der Deutsche Skatverband die Süddeutschen Skatmeisterschaften aus, die die Regionalmeisterschaften für die Länder Bayern, Baden-Württemberg und Hessen sind. Wegen der verhältnismäßig geringen Verbreitung des Skatspiels südlich der Mainlinie genügte für diesen flächenmäßig sehr großen Raum eine Meisterschaft. Inzwischen ist die Verbandsgruppe Württemberg zur größten innerhalb des Deutschen Skatverbandes angewachsen, Nordbayern ist im stetigen Wachsen begriffen, die Verbandsgruppe Nordschwaben-Ries und die neugegründete Verbandsgruppe Südbayern lassen erwarten, daß neue Gebiete dem Deutschen Skatverband erschlossen werden. Die Verbandsgruppe Mittelbaden mit ihrem Zentrum im Raum Offenburg unterhält einen regen Spielverkehr mit den Grenznachbarn im französischen Raum und die Verbandsgruppe Hessen mit ihrem Sitz in Groß-Umstadt hat ihr Verbreitungsgebiet weit über den Odenwald hinaus ausgedehnt. So ergab sich zwangsläufig die Notwendigkeit, eine Aufteilung vorzunehmen und im Einverständnis mit den beteiligten Verbandsgruppen hat der Verbandsbeirat in seiner Sitzung anlässlich der Deutschen Skatmeisterschaften 1963 beschlossen, nur noch im Jahre 1964 die Süddeutsche Meisterschaft für den gesamten süddeutschen Raum durchzuführen und von da ab eine Teilung in eine Süddeutsche für Bayern und Württemberg und eine Südwestdeutsche Meisterschaft für Baden und Hessen durchzuführen. Gewissermaßen als Abschiedsgeschenk wurde die Durchführung der letzten gemeinsamen Süddeutschen Meisterschaft der Verbandsgruppe Mittelbaden übertragen, die sich bisher an allen Meisterschaften recht rege und zahlreich beteiligt hatte, aber bei der Ausrichtung noch nie berücksichtigt worden ist.

Man war allgemein sehr gespannt, welche Teilnehmerzahl diese Meisterschaft aufweisen würde, da die geographische Lage von Offenburg, dem Austragungsort, nicht gerade günstig war und besonders von den jungen Mitgliedern der Verbandsgruppe Nordbayern weite Anfahrten verlangte. Dazu kam, daß der 2. August als Austragungstag vielleicht etwas spät gewählt war, da er mitten in die Hauptferienzeit fiel und so manchem Skatfreund eine Unterbrechung seines bereits angetretenen Urlaubs nicht möglich war. Es wäre besonders schade gewesen, wenn gerade diese Meisterschaft unter geringer Beteiligung gelitten hätte, nachdem mit der Oberrheinmessehalle eine einmalig schöne Austragungsstätte zur Verfügung stand, die bei Ausnutzung aller gegebenen Möglichkeiten auch für mehr als 3000 Skatspieler Platz geboten hätte.

Zehn Tage vor Beginn der Meisterschaft waren bei Skfr. Matt kaum mehr als 100 Meldungen eingegangen, die zum größten Teil auch noch aus dem eigenen Raum stammten. Die Stimmung bei den für diese Meisterschaft Verantwortlichen war nicht gerade rosig. Doch dann war es, als ob plötzlich ein Hindernis beseitigt worden wäre. Von allen Seiten kamen Meldungen über Meldungen und am Mittwoch stand es fest, daß auch diese Meisterschaft wieder zu einem großen Erfolg werden würde. Durch ihre rege Beteiligung dankten die Skatfreunde aus dem gesamten südlichen Raum der Verbandsgruppe Mittelbaden ihre bisher bewiesene Treue. Daß auch in diesem Jahr die starke Abordnung der Verbandsgruppe Aachen nicht fehlte, wurde dankbar aufgenommen.

Die Vorbereitungen waren von dem Vorsitzenden der Verbandsgruppe Mittelbaden, Skfr. Probst, bestens getroffen, dem in Skfr. Matt aus Langhurst und Skfr. Schaaf aus Zunsweier zwei mehr als rührige Helfer zur Seite standen, die sich ganz in den Dienst der Sache stellten.

So war es kein Wunder, daß die Veranstaltung vollkommen reibungslos und mit der Präzision eines Uhrwerks abließ. Pünktlich um 10 Uhr konnte Skfr. Probst die Teilnehmer begrüßen, anschließend hieß der Bürgermeister von Offenburg die noch nie in so großer Zahl gesehenen Skatfreunde willkommen und schließlich überbrachte der Verbandsvorsitzende, Skfr. Fabian, die Glückwünsche der Verbandsleitung. Presse, Rundfunk und Fernsehen waren zahlreich vertreten und beobachteten interessiert den Ablauf der Kämpfe. Es fand allgemein starke Beachtung, daß trotz der großen Beteiligung eine so unwahrscheinliche Ruhe herrschte. An den 135 Tischen traten nur ganz geringfügige Streitfälle auf, die das Eingreifen des Schiedsgerichts nicht erforderlich machten.

Den größten Teil der vordersten Plätze belegte, wie es bei der Beteiligung nicht anders zu erwarten war, die Verbandsgruppe Württemberg, die jedoch nur in der Mannschaftsmeisterschaft der Herren den ersten Platz belegen konnte, allerdings durch die Vielzahl der vorderen Plätze in allen Konkurrenzen ihre spielerische Stärke bewies. Einen ganz hervorragenden Erfolg konnten die Teilnehmer aus Aachen für sich buchen, die sowohl bei den Damen wie bei den Herren die höchsten Einzelergebnisse erzielten, und im Herren-Mannschaftskampf trotz der ausgezeichneten Leistung von 10389 Punkten nur auf den zweiten Platz kamen. Am Damen-Mannschaftskampf waren sie, da sie nur zwei Damen mitgebracht hatten, nicht beteiligt, doch erreichten diese schon 75% des Gesamtergebnisses der siegreichen Damenmannschaft aus Südbayern, für die die Erringung der Meisterschaft ein erfolversprechender Auftakt war.

Wer übrigens der Ansicht ist, daß das Skatspiel mehr vom Glück als vom Können abhängig ist, der sollte einmal die Namen der Spieler, die sowohl im Mannschaftskampf wie bei den Einzelergebnissen auf den vorderen Plätzen zu finden sind, mit den Teilnehmern der Deutschen Einzelmeisterschaften der letzten Jahre vergleichen; er wird sehr viele Namen wiederfinden, die sich auch unter der anerkannten Elite der Skatspieler des Deutschen Skatverbandes sehr ehrenvoll geschlagen haben.

Die Auswertung der Ergebnisse lag in den Händen der Verbandsleitung, die durch die Skfr. Fabian und Drewenstedt vertreten war. Kurz nachdem der letzte Tisch Spielkarte und Startkarten abgegeben hatte, stand die Siegerliste fest und Skfr. Probst konnte die Siegerehrung und die Verteilung der zahlreichen und ansehnlichen Preise vornehmen. Kurz nach 18 Uhr konnten die Teilnehmer ihre teilweise weite Rückreise antreten, zum Teil bereichert durch einen Gewinn, auf alle Fälle aber durch die bleibende Erinnerung an eine schöne Meisterschaft.

Süddeutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf

am 2. August 1964 in Offenburg, Oberrheinmessehalle

Ausrichter: Verbandsgruppe Mittelbaden im Deutschen Skatverband, 540 Teilnehmer

Damen-Mannschaftskampf:

- | | |
|--|--------------|
| 1. und Süddeutsche Meister Verbandsgruppe Südbayern | 6 806 Punkte |
| Fr. Adele Gerth, Fr. Hildegard Matthes, Fr. Ingeborg Mifeck, Fr. Marie Stepina | |
| 2. Verbandsgruppe Württemberg | 5 246 Punkte |
| Frau Schramm, Frau Hase, Frau Hanisch, Frau Preiss | |

Herren-Mannschaftskampf:

- | | |
|--|---------------|
| 1. und Süddeutscher Meister, Skatklub Nullogrand, Stuttgart | 10 892 Punkte |
| Diehl Theo, Rychlik Raimund, Werner Hans, Gruseck Willi | |
| 2. Herz Bube, Aachen | 10 389 Punkte |
| Cujai Willi, Hompesch Josef, Bauwens Friedel, Bock August | |
| 3. Skatklub Göppingen | 9 742 Punkte |
| Rosenberger Franz, Wichmann Max, Hardstock Konrad, Strauß Helmut | |
| 4. Stuttgarter Bockrunde | 9 292 Punkte |
| Eckhardt Helmut, Hansen Herbert, Karg Hermann, Wiens Fritz | |
| 5. Ruck Zuck, Schramberg | 9 190 Punkte |
| Wirthle Anton, Mauch, Niedermaier German, Gaidzik Peter | |
| 6. Skatklub Böblingen | 9 137 Punkte |
| Nürnberger Otto, Siebert Gerhard, Jordan Ernst, Schettler Peter | |
| 7. Kreuz Bube, Neckarsulm | 9 037 Punkte |
| Deutscher Adolf, Warkowsky Hubert, Grawert Heinz, Münich Willi | |
| 8. Skatklub Heilbronn | 9 031 Punkte |
| Linke Hans D., Reidies Erich, Heinzel Gerhard, Schlüter Franz | |
| 9. Nullogrand Stuttgart | 9 025 Punkte |
| Diehl Rainer, Gaiser Franz, Reichelt Herbert, Ramp Günther | |
| 10. Pik 7, Dettingen | 8 883 Punkte |
| Tscherner Bernd, Schnabel Otto, Schnur Hans, Minder Walter | |

Damen-Einzelergebnisse:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Frau Grete Schoebel, Herz Bube, Aachen | 3 113 Punkte |
| 2. Frau Else Bock, Herz Bube, Aachen | 1 981 Punkte |
| 3. Frau Marga Preiss, Bockrunde Stuttgart—Herrsching | 1 977 Punkte |
| 4. Frau Ingeborg Mifeck, Bockrunde Herrsching | 1 800 Punkte |
| 5. Fr. Hildegard Matthes, Skatklub Leonberg | 1 719 Punkte |

Höchste Herren-Einzelergebnisse:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Bauwens Friedel, Herz Bube, Aachen | 3 285 Punkte |
| 2. Sogel, Skatklub Nürtingen | 3 125 Punkte |
| 3. Hompesch Josef, Skatklub Herz Bube, Aachen | 3 060 Punkte |
| 4. Diehl Theo, Nullogrand, Stuttgart | 3 041 Punkte |
| 5. Kiefer G., Nullogrand, Stuttgart | 3 039 Punkte |
| 6. Schneider Ernst, Bund der Berliner, Stuttgart | 2 941 Punkte |
| 7. Hansen Herbert, Stuttgarter Bockrunde | 2 921 Punkte |
| 8. Koke Hans, Skatklub Schweningen | 2 915 Punkte |

9. Esser Karl, Skatklub Pik As e. V., Würselen	2 895 Punkte
10. Müller Gerhard, Skatklub Vaihingen/Enz	2 881 Punkte
11. Werner H., Nullogrand, Stuttgart	2 866 Punkte
12. Reichelt H., Nullogrand, Stuttgart	2 856 Punkte
13. Martin Heinz, Skatklub Schwenningen	2 844 Punkte
14. Schnur Hans, Dettingen	2 830 Punkte
15. Ostermann Fritz, Skatklub Vaihingen	2 817 Punkte
16. Gaidzik Peter, Schramberg	

Bayerische Skatmeisterschaft im Einzelkampf 1964

Am 27. und 28. Juni wurde in Buch bei Nürnberg die Zwischenrunde für die Deutsche Einzelmeisterschaft, die gleichzeitig als Bayerische Einzelmeisterschaft ausgeschrieben war, ausgetragen.

Auf Grund der Weiträumigkeit der Verbandsgruppe fand dieses Turnier auch dieses Jahr wieder an einem Wochenende nach Milser Muster statt, d. h. je drei Serien am Samstag und drei Serien am Sonntag.

In seiner Begrüßungsansprache wies der 1. Vorsitzende der Verbandsgruppe Nordbayern, Skfr. Kindt, Nürnberg, besonders auf die günstige Entwicklung hin, die der Skat im letzten Jahr in Bayern genommen hat. Nahmen bei dem gleichen Turnier im vergangenen Jahr in Weiden nur Vertreter von fünf Klubs teil, so bewarben sich dieses Jahr Skatfreunde aus 17 verschiedenen bayerischen Skatklubs um den Meistertitel.

Bayerischer Skatmeister 1964 und Gewinner des Wanderpokals wurde:

1. Skfr. Richard Rahn, „Contra“, Weiden	7443 Punkte
2. Skfr. Albert Kunz, „1. Skatklub 1964“, Roth	7299 Punkte
3. Skfr. Gustav Fuchs, „1. Skatklub“, Nürnberg	6974 Punkte
4. Skfr. Walter Kleine, „1. Skatklub“, Nürnberg	6955 Punkte
5. Skfr. Walter Rosenecker, „1. Skatklub“, Erlangen	6909 Punkte
6. Skfr. Albert Dornhuber, „Nürnberg-West“	6856 Punkte
7. Skfr. Heinz Weyh, „1. Skatklub“, Erlangen	6596 Punkte
8. Skfr. Rudolf Welscher, „56“, Bischofsgrün	6574 Punkte
9. Skfr. Willi Köhler, „Die Sticllinge“, Fürth	6536 Punkte
10. Skfr. Hans Schott, „56“, Bischofsgrün	6500 Punkte

Das Turnier war von Anfang an durch harte und spannende Kämpfe gekennzeichnet. Während der Halbzeitmeister Skfr. Hans Wiemann, 1. Skatklub Nürnberg, am Ende des Turniers nicht mal mehr unter den besten 20 zu finden war, waren die Skatfreunde Fuchs und Kleine von Anfang an in der Spitzengruppe vertreten. Die Skatfreunde Rahn, Kunz und Dornhuber kamen erst nach Ende der letzten Serie durch ihre gleichmäßige Spielweise auf ihre Plätze in den vorderen Reihen. Der Vorjahrsmeister, Skfr. Willi Klaffke, „Contra“, Weiden, konnte dieses Mal nur den weniger begehrten 20. Platz erringen.

In der inoffiziellen Klubwertung belegte der „1. Skatklub“, Nürnberg, den ersten Platz, vor dem „1. Skatklub“, Erlangen und „56“, Bischofsgrün.

Ein Skatkind wurde aus der Taufe gehoben

Der junge Skatklub „Herrschinger Bockrunde“ hielt am 5. Juli 1964 im große Saal des Hotel „Andechser Hof“ in Herrsching am Ammersee sein großes **Gründungs-Skatturnier** ab.

Der 1. Vorsitzende, Skfr. Schlosser, begrüßte den Gemeinderat, Herrn Schrauff, die Vertreter der Verbandsgruppe Württemberg, Skfrde. Kämmler und Bierbrauer, den Vorsitzenden der Verbandsgruppe Nordbayern, Skfr. Kindt, den Vorsitzenden der Verbandsgruppe Nordschwaben/Ries, Skfr. Hellmonds, und die anwesenden 160 Turnierteilnehmer aus 26 Skatklubs obiger Verbandsgruppen sowie alle übrigen Skatfreunde aus Nah und Fern. Sein besonderer Gruß galt aber den Skatfreunden des Patenvereins „Stuttgarter Bockrunde“ mit seinem Präsidenten Skfr. Hansen.

In guter Laune hielt Präsident Skfr. Hansen seine Taufrede und übergab als Patengeschenk ein schönes Gästebuch an Skfr. Schlosser, der seinem Freund und Gönner im Namen der „Herrschinger Bockrunde“ herzlichst dankte.

Danach wurde das Turnier freigegeben. Es nahm einen ruhigen, harmonischen Verlauf und das Schiedsgericht brauchte nicht zusammenzutreten. Gespielt wurden zwei Durchgänge an Vierer-Tischen.

Als Sieger gingen hervor:

Gewinner des Urlaubsaufenthaltes in Herrsching für 2 Personen und 1 Woche als

- | | |
|---|-------------|
| 1. Preis: Skfr. Pegoraro Günter, „Remstal-Buben“, Neckarrens | 3203 Punkte |
| 2. Preis: Skfr. Preiss Günter, „Stuttgarter und Herrschinger Bockrunde“ | 3156 Punkte |
| 3. Preis: Skfr. Bader Georg, „Herrschinger Bockrunde“ | 3081 Punkte |
| 4. Preis: Skfr. Schmid Clemens, „Stuttg. und Herrschinger Bockrunde“ | 3009 Punkte |
| 5. Preis: Skfr. Hellmonds Siegfried, „Nördlingen“ | 2778 Punkte |
| 6. Preis: Skfr. Schlosser Jürgen, „Herrschinger Bockrunde“ | 2766 Punkte |
| 7. Preis: Skfr. Knapp Manfred, „Fortuna Nürnberg“ | 2731 Punkte |
| 8. Preis: Skfr. Lucht Max, „Herrschinger Bockrunde“ | 2717 Punkte |
| 9. Preis: Skfr. Pohl, „Kreuz Bube“, Schäftlarn | 2713 Punkte |
| 10. Preis u. 1. Damenpreis: Skfrdin. Stepina Marie, „Pik Ass“, Geretsried | 2630 Punkte |

Aus diesen Ergebnissen ist schon klar ersichtlich, daß es sich bei dem „Skatkind Herrschinger Bockrunde“ schon um einen recht kräftigen Jungen handelt.

Es waren insgesamt 39 Einzelpreise und 3 Damenpreise zu erringen, welche sich auf fast alle teilnehmenden Skatklubs verteilten.

Im Anschluß an das Turnier ergab es sich fast von selbst, daß die anwesenden Vorsitzenden der Skatklubs

- „Pik Ass“, Geretsried, Skfr. Stepina
- „Herz Dame“, Wolfratshausen, Skfr. Wilde
- „Kreuz Bube“, Schäftlarn, Skfr. Schreck und
- „Herrschinger Bockrunde“, Skfr. Schlosser

eine eigene Verbandsgruppe „Südbayern“ gründeten. Zum 1. Vorsitzenden wurde der verdienstvolle Skfr. Harry Decker, Geretsried, gewählt und zu seinem Stellvertreter Skfr. Günter Preiss, Herrsching, der den Skatfreunden aller Verbandsgruppen bestens bekannt ist.

Verbandsgruppe Duisburg

In fünf Durchgängen zu je 2mal 48 Spielen ermittelte die Verbandsgruppe Duisburg, bestehend aus den Städten Duisburg, Mülheim, Kettwig und dem Landkreis Moers, ihre Teilnehmer für die Endrunde in Milse.

Von der ersten bis zur letzten Serie konnte Skatfreund Franz Ziegler, der Spielführer der Verbandsgruppe Duisburg, vom „Postsport-Verein“ Hamborn die Führung behaupten. Mit dem Quentchen Glück und der Beherrschung einer Vielzahl von Regeln ergatterte Skfr. Ziegler 13 592 Punkte. — Sein spielerisches Können bewies erneut Vorjahrsteilnehmer Günter Wolk von den „Bösen Buben“ Duisburg, der sich mit 10 811 Punkten ebenfalls qualifizierte.

Hier das endgültige Ergebnis:

1. Franz Ziegler, „Postsport-Verein“, Hamborn	13 592 Punkte
2. Fritz Tauchnitz, „Contra“, Mülheim/Ruhr	11 277 Punkte
3. Erich Krüger, „Jungfrau“, Rheinhausen	11 079 Punkte
4. Günter Wolk, „Böse Buben“, Duisburg	10 811 Punkte
5. Hans Overmann, „Jungfrau“, Rheinhausen	10 711 Punkte

Oberhausener Teilnehmer bei der Deutsch. Einzelmeisterschaft

Am Samstag, dem 11. Juli 1964 fand im Lokal Kuhlmann der letzte Durchgang der Zwischenrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft 1964 statt. Da die Verbandsgruppe Oberhausen mitten in den Vorbereitungen zur Deutschen Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf alle Kräfte eingespannt hat, mußten die 3 letzten Durchgänge in Abständen von 14 Tagen durchgeführt werden. Nach den 10 Serien zu je 48 Spielen, haben von den etwa 100 Teilnehmern der Zwischenrunde folgende Skatfreunde sich die Fahrkarte nach Milse bei Bielefeld, wo alljährlich die Deutschen Einzelmeisterschaften ausgetragen werden, erkämpft:

1. Skfr. Hoffmann II, Skatklub Gute Hoffnung	12 124 Punkte
2. Skfr. Fischer, Skatklub Gut Blatt 62	11 050 Punkte
3. Skfr. Kosthorst, Skatklub Vier Asse	11 007 Punkte
4. Skfr. Schramm, Skatklub Rot-Weiß	10 646 Punkte
5. Skfr. Drehsen, Skatklub Frisch gewagt	10 545 Punkte
6. Skfr. Rolle, Skatklub Glück Auf	10 211 Punkte
7. Skfr. Stoffel, Skatklub Rot-Weiß	9 854 Punkte
8. Skfr. Nürnberger, Skatklub Rot-Weiß	9 824 Punkte
9. Skfr. Ellwardt, Skatklub Glück Auf	9 780 Punkte
10. Skfr. Koppers, Skatklub Glück Auf	9 704 Punkte

Skatfreund Rolle nimmt zum zweiten Mal, der Skatfreund Schramm zum vierten Mal an der Endrunde teil.

Neuer Tabellenführer in der Oberhausener Stadtmeisterschaft 1964

Mit dem 8. Durchgang zur Oberhausener Stadtmeisterschaft im Skat wurde am Sonntag, dem 2. August 1964 das zweite Drittel beendet. Mit einer Punkteserie von 1800 Punkten setzte sich Skatfreund Teppenkamp vom Skatklub Uermüdlich an die Spitze, und verwies den in den letzten Monaten an der Spitze liegenden Skatfreund Kubaschewski auf den 2. Platz. Die Tabelle hat nach dem 8. Durchgang folgenden Stand:

1. Skfr. Teppenkamp, Uermüdlich	10 571 Punkte
2. Skfr. Kubaschewski, Jungs von der Heid	9 980 Punkte
3. Skfr. Wichmann, sen, Alt Holten	9 930 Punkte
4. Skfr. Rodermond, Alt Holten	9 839 Punkte
5. Skfr. Schlipper, Grüne Jungs	9 471 Punkte
6. Skfr. Pelters, Glück Auf	9 360 Punkte
7. Skfr. Schramm, Rot-Weiß	9 356 Punkte
8. Skfr. Mos, Glück Auf	9 321 Punkte
9. Skfr. Immig, Jungs von der Heid	9 077 Punkte
10. Skfr. Tews, Die Gemütlichen	9 071 Punkte

Es sind noch vier Durchgänge im Jahre 1964 zu spielen, und da kann das Glück, ebenso wie das Pech des einen oder anderen Skatfreundes noch eine entscheidende Rolle bei der Stadtmeisterschaft spielen.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 67

Nachdem der Alleinspieler mit der Ansage des Spiels gezögert hat und den Grand zwar Schneider, Schwarz angesagt hat, aber keinen Grand ouvert spielt, muß doch für die Gegenspieler eine Gewinnmöglichkeit bestehen.

Nach der Karte von Vorhand kann der Alleinspieler Kreuz nicht führen, Pik und Herz As müssen, wenn sie in seiner Hand stehen, blank sein, da er ja sonst nicht schwarz ansagen könnte. Es wäre also erfolglos, eine dieser drei Farben auszuspielen, weil der Alleinspieler Kreuz einstechen und mit Pik und Herz auch ins Spiel kommen würde, da Mittelhand in diesen Farben auch besetzt sein muß.

Vorhand muß schon, so unwahrscheinlich es auch zunächst aussehen mag,

den Karo König ausspielen. Es ist durchaus möglich, daß der Alleinspieler die noch fehlenden Karo-Karten in der Hand hält und Mittelhand den evtl. in seiner Hand befindlichen Buben einstechen kann.

Skataufgabe Nr. 68

Mittelhand spielt mit folgender Karte
Grand aus der Hand:

Kreuz Bube, Pik Bube;
Kreuz As, 10, König;
Pik As, 8;
Herz As, König;
Karo As.

Bei welcher Kartenverteilung verliert der Alleinspieler und wie ist der Spielverlauf?

Deutscher
Skatverband

Das schwarze Brett

Amtliche
Mitteilungen

I.

Verbandsbeiratssitzung

Die für den 19. September 1964 an-
gesetzte Sitzung des Verbandsbeirats fin-
det im Sitzungszimmer in der Stadt-
halle in Oberhausen statt. Der Beginn
der Sitzung ist auf 15 Uhr festgesetzt.

II.

Ausschluß aus dem Deutschen Skat- verband

Gemäß § 4 b III der Verbandssatzungen
wurden wegen rückständiger Beiträge
aus dem Deutschen Skatverband aus-
geschlossen:

Skatklub Null ouvert, Aachen
Skatklub Herz Dame, Birkesdorf
Skatklub Falken, Biefigheim
Skatklub Pik 7, Dettighofen
Skatklub 1. Skatklub Geislingen
Skatklub Mühlacker
Skatklub Treff As, Höchst
Skatklub Brave Junge, Höffe
Skatklub Karo einfach, Köln
Skatklub Rute Köning, Kerkrade
Skatklub Karo 7, Recklinghausen
Skatklub Pik As, Wanne Eickel
Skatklub Vier Jonges, Wuppertal

Neue Mitglieder im Deutschen Skatverband:

1. Skatklub Ansbach
Verb. Gr. Nordbayern
- Contra-Buben, Bremen
Verb. Gr. Bremen
- Herz 8, Bremen
Verb. Gr. Bremen
- Skatklub Bruckberg
Verb. Gr. Nordbayern
- Windige Ecke, Duisburg
Verb. Gr. Duisburg
- Herz As, Fremdingen
Verb. Gr. Nordschwaben-Ries
- Skatklub Hannover-Herrenhausen
Verb. Gr. Hildesheim
- Die Buben von Piepenfritz, Herne
Verb. Gr. Herne
- Herrschinger Bockrunde
Verb. Gr. Südbayern
- Die Kleeblätter, Hoven
Verb. Gr. Aachen
- Schwarze Buben, Marl
Verb. Gr. Recklinghausen
- Fortuna, Nürnberg
Verb. Gr. Nordbayern
- Unter uns, Oberaden
- Zur Ruhrtalhöhe, Vormholz
Verb. Gr. Witten
- Herz Dame, Weiden
Verb. Gr. Nordbayern
- Der Deutsche Skatverband heißt Sie in
seinen Reihen herzlich willkommen und
wünscht Ihnen
- Gut Blatt!
- Die Verbandsleitung

Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Schriftleitung: Johannes Fabian, 4801 Milse Nr. 341, über Bielefeld II

Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gneisenaustraße 6 · Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener,
Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, 48 Bielefeld, Voltmannstr. 189, Konto Hannover Nr. 1792 43
Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

2. Wanne-Eickeler Herbstturnier 1964

am Sonntag, dem 18.10.1964, in Wanne-Eickel, Volkshaus Röhlinghausen.
Ausrichter: Skatmeisterschaft Wanne-Eickel, Schirmherr: Oberbürgermeister
Edmund Weber. Einzel- und Mannschaftspreise für Damen und Herren.

Preise:

Hauptpreis: Großer Preis von Wanne-Eickel, gestiftet von der Stadt Wanne-Eickel.

- 1. Preis:** Eine 14tägige Flugreise nach Mallorca und 150,— DM Taschengeld
(Fahrt, Unterkunft, Vollpension).
- 2. Preis:** Eine 14tägige Urlaubsreise in den Schwarzwald und 50,— DM Taschengeld
(Fahrt, Unterkunft, Vollpension).
- 3. Preis:** Eine 7tägige Reise mit der Bundesbahn nach Paris (Fahrt, Übernachtung,
Frühstück, Stadtrundfahrt, Transfer Bahnhof-Hotel und zurück).

Auf Wunsch werden die Preise auch in bar abgegolten.

Außerdem stehen für 1000,— DM Sachpreise bereit.

Beginn: 10.00 Uhr 1. Serie, 14.30 Uhr 2. Serie.

Die Startkarten sind bis spätestens 9.30 Uhr abzuholen. Schluß der Nachmeldung:
9.45 Uhr. Es wird darauf hingewiesen, daß grundsätzlich nach 9.45 Uhr keine
Meldungen mehr angenommen werden.

Startgeld: 5,— DM.

Teilnahmeberechtigt sind alle Skatspielerinnen und Skatspieler.

Anmeldungen sind unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes zu richten an:
Walter Alers, 468 Wanne-Eickel, Eickeler Bruch 105. Die Meldungen müssen Name,
Mannschaftsaufstellung und Clubzugehörigkeit enthalten.

Skatmeisterschaft von Weiden (Obpf.) 1964

am 8. November 1964 in Weiden in der Oberpfalz in den Räumen des
Josefshauses in der Sedanstraße unter der Schirmherrschaft von
Herrn Oberbürgermeister H. Schelker.

Ausrichter: die Weidener Skatklubs „Contra“, „Pik Dame“ und „Herz Dame“.

Mannschaftsmeisterschaft für Herren und Damen; bei genügender Beteiligung für
Damen gesondert.

Mannschafts- und Einzelpreise sowie Urkunden.

Beginn: 1. Serie 9.30 Uhr, 2. Serie 14.00 Uhr.

Startgeld für Mitglieder des Verbandes 5,— DM, für Nichtmitglieder 6,— DM.

Meldungen unter Angabe ob Übernachtungen gewünscht werden bis einschließlich
Freitag, den 23.10.1964 an Jesper Baron von Sass, 848 Weiden/Obpf.,
Tillystraße 1 erbeten. Das Startgeld soll gleichzeitig auf das Konto Nr. 2433 bei der
Stadtparkasse Weiden/Obpf. überwiesen werden.

Die Startkarten müssen am Austragungstag bis 9.30 Uhr im Josefshaus abgeholt
werden.

Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

9. Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf 1964

Die **Endrunde** um unsere Skatmeisterschaft im Einzelkampf

findet am 10. und 11. Oktober 1964 in Milse bei Bielefeld, Gaststätte Mühlenweg (Telefon Bielefeld 5 30 29) statt.

Die Meldungen der teilnahmeberechtigten Spieler, die sich in den vorgeschriebenen Vor- und Zwischenrunden qualifiziert haben müssen, sind bis zum 20. September 1964 zu richten an
Skfr. Johannes Fabian, 4801 Milse, Berliner Straße 341.

Die im „Skatfreund“, Ausgabe April 1964, unter der Überschrift „Wissenswertes über die Deutsche Meisterschaft im Einzelkampf“ veröffentlichten Bestimmungen sind genau zu beachten.

Die Meldungen müssen enthalten:
Name, Vorname, Geburtsdatum und Klubzugehörigkeit.

Sie sind in doppelter Ausfertigung einzureichen unter gleichzeitiger Angabe, wie sich die gemeldete Teilnehmerzahl errechnet (Name der der Verbandsgruppe angeschlossenen Klubs und deren Stärke). Die Durchschriften werden nach Überprüfung durch die Kassenstelle als Bestätigung zurückgesandt; berücksichtigt werden bei der Errechnung nur die Mitglieder, für die die Beiträge einschließlich 2. Quartal 1964 an die Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes abgeführt sind.

Quartierbedarf ist gleichzeitig anzumelden unter Angabe, ob Anreise mit der Bundesbahn oder mit Fahrzeug erfolgt.

Der Weg zum Austragungslokal ist von der Einfahrt „Milser Krug“ an der Bundesstraße 61 zwischen Bielefeld und Herford deutlich gekennzeichnet.

Fahrtverbindung mit Bundesbahn-Autobus, Abfahrtstelle Herforder Straße schräg gegenüber Einmündung Missunde Straße (in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Bielefeld) um 11.25, 12.25 und 13.25 Uhr.

Sechs Serien zu 48 Spielen am Viermann-Tisch.
Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.
Beginn der 1. Serie: 10. Oktober 1964, ganz pünktlich um 14.30 Uhr.

Verspätetes Eintreffen schließt von der Teilnahme unwiderruflich aus.